## Welchen europäischen oder exotischen Arten gebührt der Gattungsname Cetonia F.?

Die Sammler europäischer Insecten halten es meist für selbstverständlich, dass der Fabricius'sche Namen Cetonia auf die ansehnlichen europäischen Arten angewendet werde; im Münchener Cataloge finden wir unter Cetonia noch vier Burmeister'sche Gattungen (darunter drei exotische) und eine Mac Leay'sche aus Australien. Wenn wir auch bald soweit sein dürsten, exclusiv africanische natürliche Formen-Reihen, wie sie uns Pachnoda Burm. so eigenartig vor Augen führt, überhaupt nicht unter der europäischen Gattung Cetonia zu suchen, geschweige denn Kinder Neuhollands, so bleibt doch noch eine hübsche Anzahl von Arten übrig, deren Prosternalfortsätze sogar verschieden gebaut sind, und welche somit in einem für die Systematik vielfach verwendeten Merkmale von einander abweichen.

Werfen wir indessen einen Blick auf die von Fabricius, dem Begründer der Gattung, unter derselben vereinigte Arten, so können eigentlich nur zwei in Betracht kommen, nämlich die erstbeschriebene micans, oder die weitverbreitete europäische aurata. Die erstere bildet jetzt die bekannte Goliathiden-Gattung Dicranorrhina, die letztere ist die einzige angeführte ansehnliche europäische Cetonien-Art, die übrigen Europäer sind Trichiinen, wie nobilis, 8-punctata, Eremita, oder gehören zu den kleinen Cetoniden-Gattungen Tropinota und Oxythyrea (hirta und stictica).

Den traditionellen Gegensatz zwischen Goliathiden und Cetoniden durch Einführung des Namens Cetonia für eine Goliathiden-Gattung verwischen zu wollen, wäre um so unpassender, als kein Zwang dazu vorliegt. Hervorhebenswerth ist aber gewißs, daßs gerade die nächsten verwandten Arten der aurata zu den indischen Glycyphanen und Protaetien, ja zur madagascarischen Gattung Euryomia gestellt sind, während den anderen europäischen Arten nichts Aehnliches passirt ist.

Dies ist nun wohl nichts ganz Zufälliges! die nächsten Verwandten der Cet. aurata besitzen habituelle Verwandtschaft in so hohem Grade, daßs sie sogar als eine natürliche Art angesprochen sind; diese Ansicht kann nicht festgehalten werden, aber sehr wohl kann nach den Ausführungen des folg. Außatzes (p. 129) diese angebliche Art und ihre Verwandten zu einer, bis nach Indien verbreiteten natürlichen Gattung erhoben werden und sie allein kann den Namen Cetonia ganz oder in erster Linie beanspruchen.

G. Kraatz.

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 25 1881

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Welchen europäischen oder exotischen Arten

gebührt der Gattungsname Cetonia F.? 127